



Hans-Josef Vogel
Regierungspräsident

Der „bildungs connector Olpe“ (bc:Olpe) und das Neue Lernen

– Grußwort zur Auftaktveranstaltung in der Universität Siegen am 29.10.2020 –

Sehr geehrter Herr Rektor Prof. Dr. Burckhart,
sehr geehrte Frau Prorektorin Prof. Dr. Nonnenmacher,
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Witzke,
sehr geehrter Herr Kreisdirektor und neu gewählter Landrat Melcher,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Weber,
liebe Akteur*innen, Mitwirkende und Unterstützer*innen des „bc:Olpe“,
vor allem sehr geehrte Vertreter*innen der fünfzehn beteiligten Schulen,

I.

der „bildungs connector Olpe“ – getragen von Stadt und Kreis Olpe sowie der Universität Siegen – ist ein neues Forschungszentrum und -programm, das im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten Professor*innen, auch Studierende der Universität Siegen und 15 Schulen im Kreis Olpe miteinander verbindet. Mit dem Ziel, Neues Lernen oder zeitgemäßen Unterricht und zeitgemäße Schulen im digitalen Zeitalter zu ermöglichen.

Die digitale Technik ermöglicht uns Neues Lernen – und darum geht es letztendlich – nicht um die Digitalisierung an sich. Denn Aufgabe von Schule in der digitalen Zeit kann nicht sein, Kinder zu zweitklassigen Robotern zu bilden, sondern erstklassige Menschen zu entwickeln, wie Andreas Schleicher immer wieder betont.

Deshalb brauchen wir Neues Lernen in unterschiedlicher Hinsicht. Und die digitalen Lösungen ermöglichen es uns, neue Wege zu gehen, die im Forschungszentrum und -programm gemeinsam erarbeitet und erprobt werden.

Digitale Lösungen ermöglichen es uns beispielsweise,

- die Lernenden in den Mittelpunkt zu stellen, ihnen mehr Verantwortung für ihr Lernen und damit für ihr Leben zu übertragen.
- Lernen vernetzt zu gestalten und nicht bloß auf bestimmte Fächer aufzuteilen und in der Schule den Rest der Welt außen vor zu lassen.
- Flexibles und selbstbestimmtes Lernen zu organisieren: Mit Lernen in Projekten und über digitale Formate den reinen Frontalunterricht nach und nach abzulösen. Mit Lehrer*innen, die sich auch als Lernende verstehen, die dem Lernen anderer einen Rahmen geben, Freiräume schaffen und kollaborative Lernprozesse begleiten.
- Lernerfolge an individuellen Zielen zu messen und nicht mehr allein an Abschlüssen fest zu machen, wie wir dies in Deutschland so gerne tun.

Es geht darum, dass wir Menschen verantwortungsbewusst in einer digitalisierten Gesellschaft handeln können, dass wir zum Beispiel informiert mit digitalen Wissensressourcen und Datenquellen umgehen und digitale Diskriminierung durch Technologien verhindern können.

II.

Der „bc:Olpe“ arbeitet an den Schnittstellen von notwendiger Theorie und Praxis, von Digitalisierung, Professionalisierung und Interdisziplinarität im Bildungsbereich. Es geht also um Kompetenzentwicklung bei Lehrer*innen und Professionalisierung der Lehramtsausbildung für und in der digitalen Transformation.

Dazu bringen die unterschiedlichen Akteuer*innen, Beteiligte und Verantwortliche, ihre jeweilige Expertise für „digitale Schulen“ oder besser für „Neues Lernen“ ein:

- Politik und Verwaltung schaffen Ermöglichungsräume, bringen aber auch Sicherheit durch die Setzung von Rahmenbedingungen und unterstützen Menschen, sich zu vernetzen und zu kollaborieren.
- Die Universität Siegen, die die neuen Herausforderungen des Lernens sehr früh erkannt hat und den Lernbegriff neu auffasst und praktikabel macht, bereichert das Vorhaben mit wissenschaftlicher Expertise und stützt so die Entwicklung des „Neuen Lernens“, die Entwicklung der Schulen in der digitalen Zeit.
- Die Schulen, die ihren Unterricht entwickeln, um die Individualisierung von Lernprozessen, die Optimierung des von Lernenden selbst zu verantworteten und gesteuerten Lernens und die Ausschöpfung der innovativen Möglichkeiten des digitalen Raums zu fördern. Eben das Ziel zu erreichen, dass erstklassige Menschen und nicht zweitklassige Computer in der Schule gebildet werden.

Wir, die Bezirksregierung Arnsberg mit unserer Schulabteilung, begrüßen und unterstützen dieses Forschungsvorhaben, in dem Lösungen quasi gebaut werden, die anschließend auch „ausgebaut“ werden müssen nach dem Grundsatz „Einer für alle“/„Einer für viele“. Oder anders formuliert „Eine Schule für viele Schulen“. Denn wir dürfen nach 30 Jahren Internet nicht länger im Projekthaften bleiben.

Wir werden also den „bc:Olpe“ begleiten und uns dafür einsetzen, gefundene Lösungen oder gebaute Lösungen für Neues Lernen umzusetzen. Dies gilt auch für das Mathematikprojekt von Prof. Dr. Witzke, das in das Vorhaben „bc:Olpe“ einfließt.

Viel Erfolg allen, die ab heute dabei sind und allen, die den „bc:Olpe“ vorbereitet haben.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir sehen auch heute wieder, dass Neues entsteht. Und wir wissen, dass dieses Neue besser sein kann und – wenn wir es gut machen – besser sein wird, als das nunmehr Vergehende. Dieses Neue zu gestalten ist eine enorme Chance, die sich nicht jeder Generation bietet. Die heute lebenden Generationen sollten diese Chance für eine Erneuerung der Kultur des Lernens nutzen im Sinne jeden einzelnen Kindes. Im Sinne aller. Im Sinne des Gemeinwohls.

Herzlichen Dank, dass Sie sich dafür engagieren, und dass Sie mir zugehört haben.